

unter dem Arme zu tragen, ist unpassend und auch gefährlich, wenn eine größere Zahl von Personen auf den gleichen Gehwegen sich bewegt. Vermeide es, auf der Straße zu essen! Bist du in einem Pferdebahnenwagen, in welchem Mangel an Sitzplätzen ist, so überlasse alten Personen und auch Frauen das Vorrecht auf dieselben.

3. Bei Besuchen. — Kleide dich anständig, aber nie gefenkhaft! Halte deine Hände, dein Gesicht und deine Kleider stets reinlich, tritt nie mit beschmutztem Gesichte, zerrauten Haaren oder schmutzigen Kleidern und Schuhen in ein Zimmer, streife deine Schuhe vor der Türe sorgfältig ab und schüttele den Schnee oder die Regentropfen von deinen Kleidern! Bevor du ein Zimmer betrittst, klopf an die Türe und erwarte die Erlaubnis zum Eintritt! Klopf nie schnell nacheinander, sondern warte, wenn dir auf das erste Mal nicht geantwortet wurde, eine Weile, ehe du zum zweitenmale klopfst. Ist dir der Eintritt bewilligt, so öffne langsam die Türe, grüße die anwesenden Personen und bleibe so lange in der Nähe der Türe stehen, bis dir ein anderer Platz angewiesen wird. Ist das geschehen, so betrachte nicht neugierigen Auges Bilder und Einrichtung des Zimmers. Findest du geöffnete Briefe oder Bücher, so hüte dich, einen Einblick in dieselben zu tun. Mit den Fingern auf dem Tische, an den Fenstern usw. zu trommeln, ist unartig. Wenn du mit jemand sprichst, so sieh nicht auf die Seite. Sehr unziemlich ist es, beim Sprechen jemand zu berühren, den Angeredeten beim Nade zu fassen oder in Gesellschaft auf jemand zu deuten. Ebenso schiebt es sich nicht, fortwährend auf die Uhr zu sehen, als sei man ungeduldig fortzugehen.

Begibst du dich zu einer hochgestellten Persönlichkeit in das Zimmer, so schließe die Türe nach rückwärts, d. h. so, daß du gegen die Persönlichkeit gewendet bist. Verneige dich und bleibe dann ruhig stehen, bis du aufgefordert wirst zu sprechen. Nach Beendigung der Unterredung suche zur Türe hinauszu gehen, indem du stets gegen die Persönlichkeit gewendet bleibst. Vergiß nicht, noch im Innern des Zimmers eine Verbeugung zu machen! Bei gleichzeitigem Verlassen des Zimmers laß Höhergestellten und Frauen den Vortritt; der Hausherr verläßt zuletzt das Zimmer.

Höchst unschicklich ist es, mit einer Zigarre im Munde in ein Zimmer zu gehen. Bei vornehmem Besuche schiebt es sich auch nicht, mit der Zigarre im Munde den Besuch zu empfangen. Es ist unanständig, in Gesellschaft mit einzelnen Personen zu flüstern oder jemand in seiner Rede zu unterbrechen.

Nase, Ohren und Fingernägel reinigt man nie angeichts fremder Personen. Man spuckt nie auf den Boden. Ist ein Spudnapf nicht vorhanden, so benutzt man das Taschentuch. Beim Niesen oder Husten wende dich abseits und halte die Hand oder das Taschentuch vor den Mund oder die Nase!

4. Bei Tische. Bist du irgendwo als Gast geladen, so komme nicht zu spät zum Essen! Auch am häuslichen Tische trifft nicht zu spät ein! Wie jenes dem Hausherrn und den übrigen Gästen, so ist dieses deiner Familie gegenüber eine Rücksichtslosigkeit. Sprich nicht